



Teilnetzwerke 2023/24

Ziele, inhaltliche Schwerpunkte und Organisation

Die Teilnetzwerke bilden das Kernstück des Netzwerkes Luzerner Schulen. Die Themen der Teilnetzwerke werden von den Schulen bestimmt.

Link zum Erklärvideo [«Netzwerk Luzerner Schulen»](#)

Teilnetzwerke

- Teilnetzwerke **bestehen aus mindestens sieben Schulen**, die sich mit einem Thema auseinandersetzen wollen.
- Teilnetzwerke werden geführt und moderiert. Die kantonale Koordinationsstelle regelt die Leitung der einzelnen Teilnetzwerke.
- Teilnetzwerke stellen ihre Unterlagen/Konzepte/Resultate/Produkte anderen Schulen zur Verfügung.

Grundsätze der Arbeit in Teilnetzwerken

- Die Mitarbeit in Teilnetzwerken ist freiwillig. **Termine sind verbindlich einzuhalten.**
- In Teilnetzwerken arbeiten Lehrpersonen und schulische Mitarbeitende gemeinsam an spezifischen, selbstbestimmten Themen.
- Die Teilnetzwerkarbeit kann nach Absprache mit der Schulleitung als **persönliche Weiterbildung** angerechnet werden.
- Auf Wunsch kann die Mitarbeit in Teilnetzwerken bestätigt werden.
- Jedes Teilnetzwerk bestimmt an der ersten Sitzung in eigener Verantwortung: Jahresziele, Termine, Sitzungsort, Arbeitsweise

Spielregeln der Arbeit in Teilnetzwerken

- **Vertraulichkeit:** Es gilt Verschwiegenheit über Inhalt und Abläufe.
- **Unterstützung:** Alle Teilnehmer bemühen sich um gegenseitige Unterstützung.
- **Vertrauen:** Es wird eine Basis des Vertrauens angestrebt, in der die Teilnehmenden offen miteinander sprechen können.
- **Wertschätzung:** Alle Teilnehmenden bemühen sich um eine wechselseitige Wertschätzung und pflegen einen konstruktiven Umgang.
- **„Geben und Nehmen“:** Bereitschaft, das eigene Wissen, die persönlichen Erfahrungen und Materialien gegenseitig zur Verfügung zu stellen.
- **Verbindlichkeit:** Die vereinbarten Ziele und Termine sind verbindlich. Begründete Entschuldigungen sind der Leitung des Teilnetzwerks mitzuteilen.

Übersicht Teilnetzwerke

Thema	Zyklus			Zielgruppen		
	1.	2.	3.	Lehrpersonen	Schulleitungen	Andere MA = Mitarbeiter*innen
AgL				Lehrpersonen		
Basisstufe				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Begabungsförderung				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Bibliothek				Lehrpersonen		
Bindung				Lehrpersonen	Schulleitungen	SSA, Schulpsychologie
Bildnerisches Gestalten				Lehrpersonen		
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus				Lehrpersonen		IF/DaZ-Lehrpersonen
Deutsch als Zweitsprache im 2. und 3. Zyklus				Lehrpersonen		IF/DaZ-Lehrpersonen
Eigenständiges und selbstgesteuertes Lernen				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Englisch im 2. Zyklus				Lehrpersonen		
Französisch «dis donc!»				Lehrpersonen		
Frühe Förderung				Lehrpersonen		MA Spielgruppe und KITA
Hausaufgabenbegleitung						MA Tagesstrukturen
Hauswartungen						Hauswarte
Hochbegabung in der Volksschule				Lehrpersonen		Leitende Ateliers f. H.
IF im 1. und 2. Zyklus				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
IF im 3. Zyklus				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
IF im Kindergarten				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
Integrative Sonderschulung				Lehrpersonen		
Interne Evaluation				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Schuldienste, MA Musikschulen
ISS - Integrierte Sekundarschule					Schulleitungen	
IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit				Lehrpersonen		IT-Betreuerinnen /-Betreuer
Kindergarten				Lehrpersonen		
Klassenassistenz I + II						Klassenassistenzen
Kompetenzorientiert beurteilen				Lehrpersonen	Schulleitungen	

KSS - Kooperative Sekundarschule					Schulleitungen	
Lösungsorientierter Ansatz (LOA)				Lehrpersonen	Schulleitungen	Päd. MA, MA Schuldienste, MA Tagesstrukturen
Leitung Tagesstrukturen						Leitende Tagesstrukturen
Mathwelt Zyklus 1				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Medien und Informatik im 1. und 2. Zyklus				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Medien und Informatik im 3. Zyklus				Lehrpersonen		Fachlehrpersonen M&I
Musik im 2. und 3. Zyklus				Lehrpersonen		
Natur- und Erlebnispädagogik				Lehrpersonen	Schulleitungen	SSA, IF-Lehrpersonen
Neue Autorität				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Tagesstrukturen, SSA
Office 365 - Administration und Organisation				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Office 365 im Unterricht				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Pädagogische Führung					Schulleitungen	
Schuldienst-Sekretariat						MA Schuldienstsekretariate
Schülerinnen- / Schülerpartizipation				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Schulsozialarbeit
Sachbearbeitung Schulsekretariat						MA Schulsekretariate
Tagesstrukturen für Betreuende						MA Tagesstrukturen
Tiergestützte Pädagogik - Der Hund im Schulalltag				Lehrpersonen		MA Schuldienste
Time-In-Angebote				Lehrpersonen		SSA, MA Schuldienste
TTG 1. Zyklus				Lehrpersonen		
TTG 2. und 3. Zyklus				Lehrpersonen		
Verhaltensauffällig! Was tun?				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Tagesstrukturen, MA Schuldienste
Wirtschaft Arbeit Haushalt (WAH)				Lehrpersonen		

AgL

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag, Erarbeitung von Unterrichtsmaterial

Zielgruppe

Lehrpersonen 1. und 2. Zyklus

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2.5 h in der Regel am Mittwochnachmittag

Die Treffen finden nach Möglichkeit in den Teilnehmerschulen statt

Inputs durch Gruppenmitglieder oder ev. durch externe Fachpersonen, Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Leitung

Edith Hartmann, edith.hartmann(at)schulereiden.ch

Basisstufe

Zielsetzung

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Basisstufe / Eingangsstufe

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Erfahrungen, Ideen und Material zu Unterricht und Organisation der Basisstufe
z.B. mit folgenden Themen:

Diverse Lehrmittel, Classroommanagement, AdL, Fremdsprachigkeit / Integration, IF integrativ,
Freispiel, Rollenspiele, fächerübergreifendes Lernen, Förderung der Feedbackkultur unter SuS,
Rollenkonflikte als Lehrperson...

Im „Zeitfenster für brennende Probleme“ kann spontan in jeder Sitzung Rat und Unterstützung
von Kolleginnen und Kollegen geholt werden

Gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtsmaterial in Interessengruppen ist möglich

Kontakt und Austausch unter den Basisstufenlehrpersonen ist auch ausserhalb der Treffen mög-
lich

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 3 Stunden in einem Basisstufenschulhaus inkl. Zvieri und Raumbesichtigung

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Präsentation der Gruppenergebnisse

Materialaustausch

Austausch per Mail

Leitung

Martina Heini, [martina.heini\(at\)schule-beromuenster.ch](mailto:martina.heini@schule-beromuenster.ch)

Melanie Lehner, [melanie.lehner\(at\)schule-beromuenster.ch](mailto:melanie.lehner@schule-beromuenster.ch)

Begabungsförderung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Begabungsförderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Schwerpunkt Spiele

Austausch von Ideen, Projekthaltungen, Erfahrungen und Unterrichtsmaterial (best practise)

Fach-Input zur Lernarchitektur anhand des tic-tac-toe nach Gardner

Organisation und Arbeitsweise

Drei Sitzungen à 2,5 Stunden in Rickenbach, plus freiwillige Teilnahme am Symposium für Begabung

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Materialaustausch

Leitung

Renate Grüter-Egli, [renate.grueter\(at\)schule-rickenbach.ch](mailto:renate.grueter(at)schule-rickenbach.ch)

Bibliothek

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Kompetenzerweiterung und Austausch im Arbeitsfeld der Betreuenden Schul-Bibliothek und als
Veranstalterinnen und Veranstalter von Schullösungen.

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Bibliotheksthemen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch über aktuelle Bibliotheksthemen

Austausch über Autor*innen von Schullösungen

Austausch über aktuelle Medien in Schulbibliotheken

Kennenlernen von verschiedenen Bibliotheken

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Schuljahr, jeweils in verschiedenen Schulbibliotheken

Leitung

Medea Paravalos, medea.paravalos(at)phlu.ch

Bildnerisches Gestalten

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Gegenseitige Unterstützung und Diskussion in der Verknüpfung von der Fachpraxis mit der Theorie

Austausch zyklen-übergreifend (LP21-Kompetenzorientierung, Transparenz, Inspiration, Adaption)

Konkrete Einblicke mit Unterlagen BG für alle Teilnehmenden zur Verfügung stellen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Gegenseitige Unterstützung und Diskussion in der Verknüpfung von der Fachpraxis mit der Theorie

Austausch zyklusübergreifend (LP21-Kompetenzorientierung, Transparenz, Inspiration, Adaption)

Konkrete Einblicke mit Unterlagen BG für alle Teilnehmenden zur Verfügung stellen

Zielgruppe

BG – Lehrpersonen im Zyklus 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte

Forum für Ideen und Unterrichtsvorhaben BG aus der Praxis für die Praxis

Einblicke in Projekte und Unterrichtsvorhaben z.B. aus dem Lehrmittel Kunst&Bild

Möglichkeiten des fächerübergreifenden Planens und Vernetzens

Umgang mit Heterogenität – Differenzierungen im BG-Unterricht

Potential digitale Medien im BG Unterricht (Verknüpfung zu M+I)

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden jeweils am Mittwochnachmittag von 16:00 - 18:30 Uhr in Luzern oder an den Schulorten der Teilnehmenden

Diskussion und Austausch zu BG-spezifischen Themen und Anliegen (zyklusübergreifend)

Inputs, Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Leitung

Claudia Niederberger, [claudia.niederberger\(at\)phlu.ch](mailto:claudia.niederberger(at)phlu.ch)

Bindung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt. Im laufenden Schuljahr suchen wir beispielsweise hilfreiche Tipps für Lehrpersonen im Umgang mit verschiedenen Bindungsmustern.

Inhaltliche Schwerpunkte

Diagnostik von Bindungsmustern und bindungsspezifische Beratung von Lehrpersonen

Bindungs- und Beziehungsförderung in der Schule auf verschiedene Weise

Intervision, Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen

Zielgruppe

Klassen- und IF-Lehrpersonen, SSA, Schulpsycholog/-innen

Organisation und Arbeitsweise

Vier Sitzungen pro Jahr an Schuldiensten im Kanton Luzern

Diskussionen und Austausch

Leitung

Jlona Costan, jlona.costan(at)schuldienste.ch

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden...

- ... können BNE beschreiben und Strukturen an der eigenen Schule erkennen
- ... können BNE im Lehrplan verorten
- ... bauen ein Repertoire an didaktischen Ressourcen und Methoden auf
- ... diskutieren über Grenzen und Chancen von BNE
- ... erarbeiten sich didaktisches Material

Inhaltliche Schwerpunkte

Einführung und Weiterführung zum fachdidaktischen BNE-Diskurs

Bildung für Nachhaltige Entwicklung vs. Bildung als Nachhaltige Entwicklung

Methoden und Unterrichtsformen

Austausch von Ideen, Gedanken, Materialien

Umsetzung klassen-, stufen- und schulübergreifend

Zielgruppe

Lehrpersonen und Schulleitung Zyklus 1-3

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à drei Stunden, jeweils Mittwochnachmittag.

Das Teilnetzwerk BNE besteht aus Diskussionen, Arbeitsgruppen, Ideenpool und wird durch kleine Inputs seitens der Teilnetzwerk-Leitung ergänzt.

Ziel des Teilnetzwerkes ist, dass Teilnehmende eigene Projekte (weiter)entwickeln und Unterstützung der Teilnetzwerk-Leitung beziehen können.

Leitung

Chiara Guasso, chiara.guasso(at)phlu.ch

Maria Budmiger, maria.budmiger(at)phbern.ch

Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch: Profitieren vom Wissen der Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte

Spracherwerb und Spracherwerbsphasen

Heterogene DaZ-Gruppen

Integrativer und separativer DaZ-Unterricht

Material- und Ideenbörse: Gute Verse, Lieder, Bilderbücher, Spiele etc.

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 h pro Jahr

Lesen von passender Literatur zur Thematik

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung, durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen in Teams

Leitung

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

Deutsch als Zweitsprache im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch: Profitieren vom Wissen der Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte

Spracherwerb und Erwerbsphasen

Sprachsensibler Unterricht

Organisation "DaZ-Arbeit" und "Arbeit am Klassenstoff"

Wertschätzung der Mehrsprachigkeit

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2h pro Jahr

Lesen von passender Fachliteratur

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung, durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen in Teams

Leitung

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

Eigenständiges und selbstgesteuertes Lernen

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich eigenständiges und selbstgesteuertes Lernen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Aktuelle Themen aus dem Schulalltag ausführen und von den breiten Erfahrungen der Gruppe profitieren

Methodenrepertoire und Handlungskompetenz in den beiden Bereichen erweitern/ stärken

Inhaltliche Schwerpunkte

Mit Schulhausrundgängen Einblick in verschiedene Schulhauskulturen erhalten und konkrete Umsetzungen auf Schulhaus- und Klassenebene erhalten

Gegenseitiger Austausch aktuell im SJ 22/23

Aus der Praxis für die Praxis: Gestaltung der Lernzeit SOL (Zyklus 3), individuelle Lerngespräche führen, Austausch Lernreflexionen, ÜK's zum Thema machen mit Kompetenzkarten (Strategielernen), wie gelingt es Kinder fürs Lernen/ Inhalte zu motivieren?

Gemeinsames Erarbeiten und Entwickeln von konkreten Unterrichtseinheiten/ Materialien

Organisation und Arbeitsweise

Zwei Treffen à drei Stunden, eine "Arbeitssitzung" à 4 Stunden an verschiedenen Schulorten

Inputs zu verschiedenen Themen (von Teilnehmenden, der Leitung)

Unterrichtsvorhaben skizzieren und Förderideen andenken, Ideensammlung auf Teams

Leitung

Judith Studer, [judith.studer\(at\)schulealtishofen.ch](mailto:judith.studer(at)schulealtishofen.ch)

Englisch im 2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres oder fortlaufend gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Englisch im 2. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis – profitieren vom Wissen aller Teilnehmenden

Die englische Sprache pflegen

Inhaltliche Schwerpunkte

Aktuelle Themen aus dem Schulalltag aufgreifen und Erfahrungen, Ideen und Material für den Unterricht austauschen

Erfahrungsaustausch aus der Praxis, Unterrichtsgestaltung, Einsatz digitaler Medien

Arbeit in Gruppen nach Interesse oder Stufe, Erstellung und Austausch von Unterrichtsmaterial

Let's speak English: Spiele und Conversation-Games auf Englisch – let's have fun!

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à zwei Stunden an verschiedenen Schulorten (aus der Gruppe)

Jedes Treffen findet zu einem zuvor gemeinsam festgesetzten Thema statt

Gemeinsam Material- und Ideensammlung auf Teams ergänzen

Diskussion und Austausch

Leitung

Petra Bühlmann, [petra.buehlmann\(at\)schuleneuenkirch.ch](mailto:petra.buehlmann(at)schuleneuenkirch.ch)

Französisch "dis donc!"

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch über Einsatz von "dis donc!" im Schulalltag

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Fortsetzung der Arbeit aus dem vergangenen Schuljahr

Inhaltliche Schwerpunkte

Neue Ideen für den Unterricht entwickeln und konkret gestalten

Umgang mit Stoffdichte in dis donc

Nachhaltigkeit, wie kann Gelerntes auch nach längerer Zeit wieder abgerufen werden?

Umsetzung ILZ, Nachteilsausgleich, Kantischüler- Spagat in der 6. Klasse

Austausch mit Sek 1

Unterrichtsmaterialien austauschen

Austausch von "best practice" - Unterrichtsideen

Organisation und Arbeitsweise

Eine Startsituation

Zwei bis drei Treffen (an verschiedenen Schulen oder an einem fixen Ort)

Inputs durch Fachleute bei Bedarf

Diskussionen und Austausch

Leitung

Barbara Zberg, barbara.zberg(at)schule-meggen.ch

Lucia Vinanti, lucia.vinanti(at)schulen-sursee.ch

Frühe Förderung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Inhaltliche Schwerpunkte

Gestaltung des Spielgruppenunterrichts/des Angebotes

Ideenaustausch: Spiele, Lieder, Basteln, Rhythmisierung

Frühe Sprachförderung

Übertritt in den Kindergarten

Kindergartenbereitschaft

Elternzusammenarbeit

Zielgruppe

Spielgruppenleitende, Kita-Leitende, Fachpersonen Frühe Förderung, Kindergartenlehrpersonen, Lehrpersonen Basisstufe

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2 Stunden

Ort: Schule oder Spielgruppe (wechselnd)

Austausch über konkrete Beispiele

Diskussionen und Reflexion

Leitung

Martina Butler, [martina.butler\(at\)lu.ch](mailto:martina.butler@lu.ch)

Hausaufgabenbegleitung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung in der Hausaufgabenbegleitung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller Themen

Informations- und Ideenaustausch

Inhaltliche Schwerpunkte

“Wie kann ich unterstützen? Wieviel Hilfe ist nötig“

Tipps im Umgang mit unruhigen Kindern (Ermutigung und sinnvolle Disziplin)

Rechtliche Grundlagen btr. Informationsaustausch mit Lehrpersonen

Problem- / Fallbesprechungen (Intervision)

Diskussionen zu relevanten Themen und Fachliteratur rund um die Hausaufgabenbegleitung

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr à 2 Stunden am Mittwochnachmittag – in der Regel in Luzern

Erstes Treffen: Mittwoch, 13.9.2023, 16.00 – 18.00 Uhr

Gespräche / Diskussionen im Plenum

Arbeit in Kleingruppen

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Leitung

Lucia Held, lucia.held(at)lu.ch

Hauswartung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Die Hauswartinnen und Hauswarte geben einander Inputs in Bezug auf ihren Berufsalltag

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte

Aufgaben/Rolle/Jobbeschreibung/Zuständigkeiten des Hausdienstes

Sicherheitsbereich - Sicherheitsvorkehrungen (Schutzkonzepte)

Umgang mit vertraulichen Informationen

Umgang mit Regeln an der Schule

Selbstorganisation, Selbstmanagement

Organisation und Arbeitsweise

Zwei Treffen à drei Stunden in Luzern

Leitung

Pius Blümli, [pius.bluemli\(at\)lu.ch](mailto:pius.bluemli@lu.ch)

Hochbegabung an der Volksschule

Zielsetzungen

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gegenseitige Unterstützung, Austausch

Kompetenzerweiterung zum Thema Hochbegabung

Zielgruppe

Lehrpersonen von Lernenden mit hohem Potenzial (Hoch-, Höchst- und Teilhochbegabung)

Leitende von Ateliers für Hochbegabte

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Fixer Bestandteil jeder Sitzung ist ein Austausch zu «Good Practice»

Mögliche Themen:

Minderleistung

Kreativität

Twice Exceptionals

Überfachliche Kompetenzen

Unterrichtsnah Inputs (Programmieren, Design Thinking, Projektarbeit, Diagnoseinstrumente

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2 Stunden pro Jahr im Berufsbildungszentrum (Bahnhof Luzern), an Schulen vor Ort oder per Zoom

Fachbezogene Inputs, Austausch von Erfahrungen, Materialien, Unterrichtsplanungen etc., Kollegiale Fall- und Praxisberatung

Inputs durch Fachleute bei Bedarf

Leitung

Corinne Häberli Hunkeler, corinne.haeberli(at)icloud.com

Christa Kammermann, christa.kammermann(at)phlu.ch

IF im 1. und 2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung im 1./2. Zyklus

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Die Teilnehmenden nutzen die Erkenntnisse aus Inputs und Praxisaustausch

Die Teilnehmenden finden gemeinsam Lösungen für Herausforderungen in der Integrativen Schule

Inhaltliche Schwerpunkte

Im laufenden Schuljahr gibt es folgende stufenspezifische und regionale Arbeitsgruppen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse:

AG IF 1./2. Klasse

AG IF 3./4. Klasse

AG IF/IS 3. - 6. Klasse

AG Hinterland

AG IF Kindergarten (4 Gruppen, siehe TNW IF Kindergarten)

Organisation und Arbeitsweise

Anfang Schuljahr: Startveranstaltung mit Input, Arbeitsgruppeneinteilung und Jahresplanung

Individuelle Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen mit je einer Leitungsperson

Ende Schuljahr: Präsentation der Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen und Skizzierung der Weiterarbeit

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

IF im 3. Zyklus

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Themen

Die Teilnehmenden profitieren von best practice anderer Schulen

Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Rolle als IF-Lehrperson aus

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote und Neues aus der DVS informiert

Die Teilnehmenden finden gemeinsam Lösungen für Herausforderung im Schulalltag

Inhaltliche Schwerpunkte

Input Sprachsensibler Unterricht

Diskussionsschwerpunkt IF in der Berufswahlvorbereitung

Input Brändi Horw: Welche Berufe für leistungsschwächere Lernende?

Ein grosser Teil ist der Austausch im Netzwerk: best practice, gezieltes Beantworten von konkreten Fragestellungen durch die TN, profitieren vom Wissen der anderen

Zielgruppe

IF-Lehrpersonen der Sekundarschule

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à zwei Stunden in Luzern (teilweise online)

Themen und Zielsetzungen werden vor jeder Sitzung gemeinsam festgelegt

Austausch und Ablegen von Infos im "Teams"

Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen im Plenum oder Kleingruppen

Input von Fachpersonen / Teilnehmenden

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

Angela Brun, angela.brun(at)lu.ch

IF im Kindergarten

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Die Teilnehmenden nutzen die Erkenntnisse aus Inputs und Praxisaustausch

Die Teilnehmenden finden gemeinsam Lösungen für Herausforderungen in der Integrativen Schule

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Teilnetzwerke IF KG sind in das Gesamt-Teilnetzwerk IF 1./2. Zyklus integriert.

Im laufenden Schuljahr gibt es vier TNW-Arbeitsgruppen IF im KG mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten:

AG IF Kindergarten Agglo

AG IF Kindergarten Hinterland

AG IF Kindergarten "Alltag"

AG IF Kindergarten "Networ(t)k"

Organisation und Arbeitsweise

Anfang Schuljahr: Startveranstaltung mit Input, Arbeitsgruppeneinteilung und Jahresplanung

Individuelle Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen mit je einer Leitungsperson

Ende Schuljahr: Präsentation der Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen und Skizzierung der Weiterarbeit

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

Integrative Sonderschulung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch und Diskussion von Perlen und Stolpersteinen der gemeinsamen Schul- und Unterrichtspraxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Teilen von Infos, Tipps zu Büchern, Filmen, Lehrmaterialien und «good practice»

Fallbesprechungen zu aktuellen Themen der Teilnehmenden

Verantwortung für sich selbst und das eigene Lernen übernehmen, Selbständigkeit erlangen (überfachliche Kompetenzen)

Intelligenzentwicklung

"Anders sein, andere Bedürfnisse haben" - Wie vermittele ich dies der Klasse

Zusammenarbeit mit Klassenlehrpersonen und Klassenassistenten

Organisation und Arbeitsweise

Mi, 06.09.23 von 18.00 - 20.00 Uhr in Luzern

weitere Termine:

Mi, 08.11.23 von 18.00 - 20.00 Uhr

Mi, 13.03.24 von 18.00 - 20.00 Uhr

Diskussion und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen

Fachinputs mit Praxistransfer

Leitung

Otilia Ineichen, otilia.ineichen(at)rodtegg.ch

Andrea Berther, andrea.berther(at)schule-rickenbach.ch

Interne Evaluation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Verantwortliche Interne Evaluation und weitere Interessierte (z.B. Schuldienste, Leitungen Tagesstrukturen oder Musikschulen) (alle Zyklen)

Inhaltliche Schwerpunkte

Planung, Durchführung und Auswertung einer internen Evaluation

Beratung und Begleitung der laufenden Evaluationsprojekte

Instrumente erstellen und begutachten sowie Ergebnisse diskutieren

Hilfsmittel und Tipps zur Umsetzung einer effizienten und effektiven internen Evaluation

Organisation und Arbeitsweise

Vier bis fünf Sitzungen à 2 Stunden

Die Teilnehmenden bearbeiten idealerweise ihre konkreten Evaluationsprojekte und bringen ihre Entwürfe sowie Konzepte ins Teilnetzwerk ein

Diskussionen und Austausch

Leitung

Yvonne Burri, [yvonne.burri\(at\)lu.ch](mailto:yvonne.burri(at)lu.ch)

ISS - Integrierte Sekundarschule

Zielsetzungen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen
Verknüpfung von Theorie und Praxis
Themen und Zielsetzungen werden vor jedem Treffen gemeinsam festgelegt
Kompetenzerweiterung im Bereich Integrierte Sekundarschule

Inhaltliche Schwerpunkte

Umgang mit Niveauübertritten
Umgang mit belasteten Lehrpersonen, insbesondere KLP
Verteilung von Aufgaben zum Schulbetrieb
Lehrplan 21
Umgang mit Überfachlichen Kompetenzen
Diskussionen über offene Lernformen und individualisierte Lernwege
Umgang mit verhaltensauffälligen Lernenden
Wahlfächer mit LP21

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à zwei Stunden in Luzern, oder zu Gast an den Schulen der Teilnehmenden der TNW ISS
Input zum Thema von Teilnehmenden, Leitung oder Fachpersonen
Diskussion im Plenum

Leitung

Simon Fleischli, s.fleischli(at)schule-rothenburg.ch

IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit

Zielsetzungen

Die mobile Geräteausstattung nimmt in der Schule stetig zu. All diese Geräte müssen eingeführt und verwaltet werden. Auch stellen sich Fragen zur IT-Schulinfrastruktur als Ganzes und wie in dieser die IT-Sicherheit gewährleistet werden kann. Zu diesem Zweck werden verschiedene Dokumente wie Nutzungsvorschriften, Checklisten, Verträge etc. erstellt und zur Verfügung gestellt.

In den Klassenzimmern müssen Aufbewahrungs- und Lademöglichkeiten bereitgestellt werden. In diesem Teilnetzwerk tauschen sich die Teilnehmenden über die Settings der Schulen aus.

IT-Sicherheitskonzepte sowie das Vorgehen bei der Einführung und dem Betrieb werden besprochen, Fragen und Erfahrungen ausgetauscht.

Die genauen Themen und Ziele unserer Treffen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Organisation der Geräte

Tipps und Tricks zur Reparatur von Geräten ausserhalb der Garantie

Geräte und Schulnetz vor unbefugten Zugriffen schützen (TOM - Technische und organisatorische Massnahmen)

Austausch von Dokumenten

Austausch von Best Practice

Zielgruppe

Technische IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer sowie Lehrpersonen/Schulleitungen, die sich um die mobilen Geräte und/oder die IT-Sicherheit der Schule kümmern

Organisation und Arbeitsweise

Es finden drei Treffen an unterschiedlichen Schulorten statt

Leitung

Ladina Fonseca, ladina.fonseca(at)lu.ch

Kindergarten

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Austausch von "Unterrichtspieren", usw.

Inhaltliche Schwerpunkte

Junge Kinder im Kindergarten

Umgang mit Heterogenität

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam / im Zyklus 1

Übergänge im Zyklus 1

Beobachten und Dokumentieren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Organisation und Arbeitsweise

3 – 4 Treffen pro Schuljahr, jeweils im Kindergarten einer Teilnehmerin

Input zum Thema von Teilnehmenden, Leitung oder Fachpersonen

Diskussion/Austausch im Plenum oder in Kleingruppen

Leitung

Andrea Renggli, [andrea.renggli\(at\)lu.ch](mailto:andrea.renggli@lu.ch)

Klassenassistentenz I + II

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung in der Arbeit als Klassenassistent*in II

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Austausch über die Rolle als Klassenassistentenz

Für Herausforderungen im Schulalltag gemeinsam Lösungen finden

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote, Neues aus der DVS und Fachliteratur informiert

Inhaltliche Schwerpunkte

Gegenseitige Orientierung über Aspekte der eigenen Arbeit

Abklärungs- und Zuweisungsverfahren des Kantons Luzern

Verhaltensbehinderungen

Gewaltfreie Kommunikation

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr à 2 Stunden am Mittwochnachmittag - in der Regel in Luzern

Erstes Treffen: Mittwoch, 20.9.2023, 14.00 – 16.00 Uhr

Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Informationen zu bestimmten Themen durch Fachpersonen aus der Praxis

Vorstellen von Material, Ideen, Weiterbildungen durch Teilnehmende und Leitung

Leitung

Lucia Held, [lucia.held\(at\)lu.ch](mailto:lucia.held@lu.ch)

Kompetenzorientierte Beurteilung

Zielsetzung

Dialog über alternative Beurteilungskultur und Austausch von praxiserprobten Beurteilungs- und Feedbackformen

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch kompetenzorientierter Beurteilungsformen ohne Noten

Produkte und Prozesse beurteilen

Lerngespräche

Lerndokumentation

Bisher hauptsächlich Zyklus 2. Eine Erweiterung in den 3. Zyklus wäre interessant

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr

Diskussion und Austausch

Leitung

Stefan Fuchs, stefan.fuchs(at)vsluzern.ch

Franziska Méroz, franzisca.meroz@vsluzern.ch

KSS - Kooperative Sekundarschule

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden optimieren im Austausch Planungen, Abläufe und Organisation der Kooperativen Sekundarschule

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Themen

Die Teilnehmenden profitieren von best practice anderer Schulen

Die Teilnehmenden sind an der Weiterentwicklung der KSS Schulen interessiert

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote und Neues aus der DVS informiert

Inhaltliche Schwerpunkte

Input Tool Teamentwicklung "code 18"

Input Changemanagement

Input Aufgabenbereich ICT-Betreuung: Neue Ausrichtung

Austausch aktuelle Fragestellung wie: Flexibilisierung des Unterrichts, Wahlpflichtfachangebot Lernpass plus, freiwilliger Schulsport

Austausch über Pensenplanung

Austausch und Unterstützung bei der Stellenbesetzung

Ein grosser Teil ist der Austausch im Netzwerk: best practice, gezieltes Beantworten durch die TN von konkreten Fragestellungen, profitieren vom Wissen der anderen

Zielgruppe

Schulleitungen einer Sekundarschule mit dem kooperativen Modell

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 Stunden pro Jahr mit frühzeitiger Ankündigung, jeweils in einem Schulhaus

Themen und Zielsetzungen werden vor jeder Sitzung gemeinsam festgelegt

Aktuelle Fragestellungen der Teilnehmer

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Ablegen von Konzepten im "Teams"

Leitung

Angela Brun, angela.brun@lu.ch

Lösungsorientierter Ansatz (LOA)

Zielsetzungen

Vertiefung von Aspekten aus dem LOA

Erweiterung der (eigenen) Handlungsperspektiven im Umgang mit schwierigem Verhalten

Erfahrungsaustausch, Anregungen, Unterstützung und Transfer in den (Schul-)Alltag

Zielgruppe

Lehrpersonen und päd. Mitarbeitende aller Stufen, Schulleitungen, Schuldienste, Tagesstruktur

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden an folgenden Daten:

18. Oktober 2023 / 10. Januar 2024 / 17. April 2024 / 5. Juni 2024

Die Treffen finden in der sozialpädagogischen Schule formidabel in Malers statt – jeweils von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Abhängig von den Teilnehmenden wird das Setting gerne auch angepasst.

Inputs, Austausch, Reflexion, gemeinsames Forschen

An jedem Treffen steht ein anderer Aspekt im Fokus. Dieser wird jeweils gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt

Leitung

Daniela Hofer, [daniela.hofer\(at\)formidabel.ch](mailto:daniela.hofer@formidabel.ch)

Leitung Tagesstrukturen

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung für Leitungspersonen von schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis für Betreuende und Leitende

Inhaltliche Schwerpunkte

Diskussion von Leitungsaufgaben

Zusammenarbeit zwischen Schule und Tagesstrukturen

Auf- und Ausbau, Entwicklungsmöglichkeiten der Tagesstrukturen

Konkrete Auseinandersetzung mit aktuellen Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend jeweils 2,5 Stunden, Ort nach Absprache

Gespräche/Diskussionen in der Grossgruppe

Austausch und Arbeit in Kleingruppen

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)

Input durch TNW-Leitende oder Referentin/Referent

Besuch einer Tagesstruktur „vor Ort“

Leitung

Thomas Güttinger, [thomas.guettinger\(at\)lu.ch](mailto:thomas.guettinger@lu.ch)

Lukas Kleeb, [lukas.kleeb\(at\)volksschule-kriens.ch](mailto:lukas.kleeb@volksschule-kriens.ch)

Mathwelt Zyklus 1

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Erfahrungen

Handhabung filRouge

Vertiefung einzelner Themen

Unterrichtspelerl

Zielgruppe

Klassen- und Förderlehrpersonen des Zyklus 1, welche mit MW arbeiten

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2 Stunden

Mittwochnachmittags in jeweils einem anderen Schulhaus

Leitung

Carina Tolusso, carina.tolusso(at)schulu.ch

Christine Rohrbach, christine.rohrbach(at)schulealtishofen.ch

Medien und Informatik im 1. und 2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer drei Treffen werden gemeinsam festgelegt
Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik im 1./2. Zyklus vertiefen
Diskussion über aktuelle und relevante Themen aus dem Bereich Medien und Informatik
Verknüpfung von Theorie und Praxis
Schulhausteams und Klassen sollen direkt von unserer Arbeit profitieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Umsetzung des Lehrplan 21 "Medien und Informatik" im Schulzimmer / im Team
Input zu neuen Bereichen (Lehrmittel, Medien, Projekte, Apps)
Austausch und Aufbereitung von Umsetzungsmöglichkeiten Lehrplan 21 "M&I"
Klärung anstehender Fragen
Hinweis: Im Netzwerk wird (fast) nicht über technische Fragen diskutiert

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen (jeweils Mittwochnachmittag) zu je einem Themenschwerpunkt
Sammeln von Einsatzmöglichkeiten, Ausarbeiten und Testen von Unterrichtssequenzen
Erfahrungsaustausch und Klärung aktueller Bedürfnisse und Fragen
Eigene Erfahrungen in einem Themenbereich machen (z.B. vorgestellte Tools oder neue Software)

Leitung

Andi Blunschi, andreas.blunschi(at)phlu.ch

Medien und Informatik im 3. Zyklus

für Fachlehrpersonen Medien und Informatik

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Medien und Informatik im 3. Zyklus

Austausch von Unterrichtsmaterialien im Bereich Medien und Informatik

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte

Ein erstes Treffen als Übersichtsveranstaltung, je ein Treffen der zwei Teilbereiche des Lehrplans 21 (Medien, Informatik)

Medien: Ein aktuelles Thema wird vorgestellt und über mögliche Umsetzungen diskutiert

Informatik: Ein aktuelles Thema wird vorgestellt und über mögliche Umsetzungen diskutiert

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen gegen Abend jeweils 2,5 Stunden, in der Regel an der Sentimatt Luzern

Praktische analoge und digitale Auseinandersetzungen u.a. am persönlichen Notebook

Input innerhalb der Gruppe oder einer externen Person

Erfahrungsaustausch und Klärung aktueller Bedürfnisse und Fragen

Leitung

Fabio Blank, fabio.blank(at)phlu.ch

Severin Bründler, severin.bruendler(at)phlu.ch

Musik im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Neue Ideen für den Musikunterricht erhalten

Den eigenen Unterricht im Austausch mit anderen Lehrpersonen weiterentwickeln

Weitere Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Inhaltliche Schwerpunkte

Fachliche Inputs

Praxisnaher Austausch und Unterstützung für den Musikunterricht mit dem Lehrplan 21

Fragen aus dem Unterricht der Teilnehmenden aufnehmen, besprechen und klären

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Jahr an Schulen vor Ort

Bildung von zyklusspezifischen Untergruppen ist möglich

Leitung

Tobias Grüter, tobias.grueter(at)schule-wauwil.ch

Natur- und Erlebnispädagogik

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch von Erfahrungen, Techniken, Methoden und Ideen

Gegenseitige Unterstützung im Aufbau von Natur- und Erlebnispädagogik im Schulsetting

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Stufen, SSA, IF-Lehrpersonen, Heilpädagogen, mit oder ohne Ausbildung als Natur- und/ oder Erlebnispädagoginnen und -pädagogen

Inhaltliche Schwerpunkte

Warum und wofür wollen wir in den Wald / nach draussen? Absichten und Ziele benennen

Ab in den Wald: Kriterien für einen "guten" Waldplatz, Material, Organisation, Sicherheit

Feuer machen, Kochen auf dem Feuer, Blachen spannen - ganz praktisch lernen

Ideen- und Erfahrungsaustausch aus der Praxis, dabei von den breiten Erfahrungen der Gruppe profitieren

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à drei bis vier Stunden (je ein Mittwochnachmittag pro Jahreszeit)

Outdoor im Raum Stadt Luzern oder Orte passend zu den Themen gewählt – wir arbeiten und lernen draussen

Leitung

Susanne Weber-Weideli, [susanneweideli\(at\)bluewin.ch](mailto:susanneweideli(at)bluewin.ch)

«Neue Autorität»

Zielsetzungen

Aspekte der 'Neuen Autorität' vertiefen

Ideen erarbeiten für den Transfer in den (Schul-)Alltag

Unterstützung erhalten für die Umsetzung im eigenen Team

Themen der einzelnen Netzwerktreffen werden gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Lehrpersonen der Primar- und der Sekundarschule, Schulleiter und Schulleiterinnen, Schuldienstmitglieder, Mitarbeitende der Tagesstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte

«Wachsamer Sorge» und Verankerung als wichtige Basis

Einführung im Team und fortwährende Haltungsarbeit

Sinnvolle Wiedergutmachungen

Einbezug der Eltern, gelingende Elternarbeit

Best Practice aus dem Schulalltag

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr in Luzern: jeweils donnerstags von 18.00 - 20.00 Uhr

1.Treffen: DO, 21.09.2023

An jedem Treffen steht jeweils ein Teilaspekt im Vordergrund

Input, Arbeit an konkreten Fragestellungen und Austausch

Leitung

Susanne Roos-Schnyder, susanne.roos(at)vs6170.ch

Esther Blunsi, esther.blunsi(at)lu.ch

Microsoft 365 - Administration und Organisation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Im Teilnetzwerk Microsoft 365 steht die technische Administration und Organisation des Tenants im Zentrum

Es soll ein Ideenaustausch bezüglich dieser Themen stattfinden:

Umsetzung ISDS Konzept / Datenschutz, Neue Lizenzierung, Möglichkeiten der Compliance-Suite, Einsatz von Intunes für die Geräte und App Verwaltung, Best Practice austauschen

Kompetenzerweiterung im Umgang mit den unterschiedlichen Microsoft Admin-Konsolen

Inhaltliche Schwerpunkte

Vorstellung von Lösungen, Strukturen in den einzelnen Schulen

Zusammenarbeit und Austausch direkt in einem Microsoft M365 Teams

Präsentation von Intunes

ISDS Konzept - Datenschutz

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen pro Jahr (1 Treffen Vorort – 2 Treffen online)

Für den Austausch und die Wissenssicherung werden wir mit Teams arbeiten

Leitung

Mike Brun, mike.brun@lu.ch

Thomas Steimen, thomas.steimen@lu.ch

Microsoft 365 im Unterricht

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

In diesem Teilnetzwerk Microsoft 365 steht der Unterricht im Zentrum

In erster Linie soll ein Austausch zwischen den Teilnehmenden stattfinden, wie die unterschiedlichen Tools des Microsoft 365 im Unterricht genutzt werden können:

Teams / Aufgaben, OneNote, Klassennotizbuch, Sway, Forms

Kompetenzerweiterung im Umgang mit Microsoft 365 und Best Practice

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Unterrichtsideen rund um Microsoft 365

Zusammenarbeit und Austausch in einem Microsoft 365 Teams

Vorstellen von Möglichkeiten / Inputs rund um die einzelnen Tools von Microsoft 365

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen pro Jahr (1 Treffen Vorort – 2 Treffen online)

Für den Austausch und die Wissenssicherung werden wir mit Teams arbeiten

Leitung

Mike Brun, [mike.brun\(at\)lu.ch](mailto:mike.brun@lu.ch)

Simona Koch, [simona.koch\(at\)phlu.ch](mailto:simona.koch@phlu.ch)

Pädagogische Führung

Zielsetzungen

Unterstützung und Austausch im Leitungshandeln unter einer pädagogischen Perspektive

Theorie und Praxis verknüpfen

Rolle als pädagogische Führung stärken

Erfahrungen aus der Praxis reflektieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Umgang mit auffälligem Verhalten - Erfahrungsaustausch entlang von konkreten Praxisbeispielen; Update DVS-Projekt "Verhalten"

Haltung als Geheimnis des Erfolges - Leitbilder und deren konkrete Umsetzung in die Praxis

Fachinput - «Resiliente Organisation, resiliente Mitarbeitende – eine Herausforderung und Herkulesaufgabe für Schulleitende!»

Organisation und Arbeitsweise

"Open Space" für den niederschweligen Austausch von Fragestellungen aus dem Alltag

Drei ordentliche Zusammenkünfte pro Jahr mit Erfahrungsaustausch und Transfer in die Praxis in Kleingruppen

Ein jährliches Online-Treffen für einen Fachinput als zusätzliches Angebot

Leitung

Patrick Schmidt, patrick.schmidt(at)lu.ch

Schuldienst-Sekretariat

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres wieder gemeinsam festgelegt
Austausch über aktuelle und kommende Themen und Aufgabenbereiche

Inhaltliche Schwerpunkte

Gemeinsame Weiterbildungsmöglichkeiten diskutieren, Weiterbildung organisieren
Zusammenarbeit via MS-Teams / Office 365 intensivieren
Allg. Erfahrungsaustausch

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Jahr
Diskussionen und Austausch

Leitung

Priska Burri, [priska.burri\(at\)schuldienste-rontal.ch](mailto:priska.burri(at)schuldienste-rontal.ch)

Schülerinnen- und Schülerpartizipation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Austausch über aktuelle und relevante Themen

Im Netzwerk stärken und darüber berichten: Wer macht, was, wie und warum?

Gemeinsame und nachhaltige Dokumentation und Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte

Berichten und Vorstellen praktizierter Partizipation der einzelnen Schulen

Zusammenspiel von partizipativen Strukturen (SuS-Rat, Klassenrat, Vollversammlung, Ad-hoc Formen, ...)

Prozesslancierung auf der Einstellungs- und Haltungsebene aller Beteiligten

Kinderrechte als Orientierungsrahmen von Partizipation in der Schule

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2 Stunden:

Mi, 20.9.23 ab 15h, 1Mi, 13.12.23 ab 13.30h (digital), Di, 26.03.24 ab 17h; Mi, 12.06.23 ab 15h

Ein zusätzliches Peer-Gruppentreffen

Austausch und Bearbeitung der Fragen und Inhalten, die von den Teilnehmenden ausgewählt und priorisiert werden

Leitung

Thomas Kirchschräger, thomas.kirchschrager@phlu.ch

Esther Blunshi, esther.blunshi@lu.ch

Sachbearbeitung Schulsekretariat

Zielsetzungen

Wir setzen die Themen und Ziele jeweils zu Beginn des Schuljahres gemeinsam fest

Wir diskutieren berufsrelevante Themen, unterstützen und vernetzen uns

Wir tauschen Tipps aus, um administrative Prozesse zu optimieren

Wir erweitern durch den Austausch die Kompetenzen im Arbeitsfeld Schulsekretariat

Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt mit der Dienststelle Personal

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch zu zentralen Fragestellungen der Teilnehmerinnen

Praxisnaher Informationsaustausch zu alltäglichen "Geschäften" im Schulsekretariat

Austausch mit HR-Assistentinnen der Dienststelle Personal

Ev. Info zu Weiterbildung Schuladministration

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à 2,5 Stunden im BBZB Bahnhof Luzern

Montag, 11.09.2023, 08.30 bis 11.00 Uhr

Donnerstag, 11.01.2024, 08.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag, 16.04.2024, 08.30 bis 11.00 Uhr

Diskussionen im Plenum und Arbeit in Kleingruppen

Input durch externe Personen

Kontakt mit der Dienststelle Personal

Leitung

Eva Heer, [eva.heer\(at\)lu.ch](mailto:eva.heer@lu.ch)

Tagesstrukturen für Betreuende

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Mittagstisch und Betreuung in den Tagesstrukturen
Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen
Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Gegenseitige Orientierung über Formen der Betreuung
Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung Tagesstrukturen (z.B. Hausaufgaben)
Soziale Kompetenzen erlernen laut LP 21
Organisation der Betreuung
Gesundheitsförderung spielerisch und gezielt im Alltag einbauen
Weiterbildung
Konkrete Auseinandersetzung mit speziellen (gewünschten) Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend jeweils 2,5 h, in der Regel an der DVS
Gespräche/Diskussionen in Gruppen, die Themen und Interessen werden abgefragt
Arbeit in Gruppen
Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)
Inputs durch TNW-Verantwortliche/Referentin
Besuch einer Tagesstruktur „vor Ort“

Leitung

Margrith Nuo-Weibel, m.nuo(at)gmx.ch
Brigitte Müller-Amport, brigitte.mueller(at)schule-beromuenster.ch

Tiergestützte Pädagogik – Der Hund im Schulalltag

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden...
bringen ihre Ideen mit und gehen mit Neuen nach Hause (Aufbau Ideenrepertoire)
tauschen sich über Probleme und mögliche Lösungen aus/finden gemeinsam eine Lösung
sind aktiv dabei, hinterfragen kritisch unterstützen sich gegenseitig
geben einen Einblick in ihre Arbeitsweise

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von verschiedenen Prozessen und Schwierigkeiten mit dem Hund im Schulalltag
Inputs zu Unterrichtsideen und Einsatzmöglichkeiten des Hundes
Vergleich von administrativen Dokumenten
Diskussion von Problemen/Schwierigkeiten

Zielgruppe

Lehrpersonen, Heilpädagogen:innen, Logopäden:innen, die mit einem Hund in einem Therapiebegleithundeteam arbeiten oder es gerne tun möchten
Alle Zyklen

Organisation und Arbeitsweise

Termine: Vier Treffen à 2.5 Stunden pro Jahr (werden bekanntgegeben)
Ort: 1. Termin in Ballwil, danach an unterschiedlichen Standorten
Material- und Ideenaustausch, Diskussion verschiedener Problembereiche

Leitung

Laura Müller, [laura.mueller\(at\)schule-ballwil.ch](mailto:laura.mueller(at)schule-ballwil.ch)

Time-In-Angebote

Unter Time-In-Angeboten werden verschiedene Gefässe verstanden, welche Lernende präventiv oder bei herausfordernden Situationen stärkend begleiten. Die Angebote können unterschiedlich gestaltet sein: Gruppensettings, Projektarbeit, Aufenthalt in einer Schulinsel, Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen. Alle dieser Angebote verfolgen das Ziel die Lernenden und ihr Umfeld zu stärken, damit der Schulalltag im Klassenverband gefestigt werden kann.

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Verschiedene Formen von Time-In-Angeboten kennen: Vorteile und Knacknüsse beleuchten, mögliche Ideen zur Ergänzung des eigenen Angebots erhalten

Schwerpunkte

Verschiedene Time-In-Angebote, alternative Lernorte kennenlernen

Austausch /Ideensammlung zu präventiven, Ressourcen stärkenden Interventionen

Diskussion, Intevision, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Fachpersonen, welche in Time-In-Angeboten: Klassen- und IF-Lehrpersonen, SSA, Schulpsycholog*innen, Zyklus 1-3

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à zwei Stunden an verschiedenen Standorten (Time-In-Angeboten)

Gegenseitige Hospitation (je nach Bedürfnis)

Leitung

Susanne Elmiger, susanne.elmiger(at)schulen-sursee.ch

TTG im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Ideenaustausch bzgl. Umsetzung TTG 1. Zyklus

Sicher werden im TTG-Unterricht für nicht TTG- Fach-Lehrpersonen

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Unterrichtsmaterialien, Projekten (Marktplatz)

Auseinandersetzung mit LP21

Lehrmittel TTG

Austausch über verschiedene Rahmenbedingungen der Schulen

Ganzklassenunterricht TTG

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Jahr an Schulen vor Ort

Diskussionen und Austausch

Leitung

Petra Guthauser, petra.guthauser@schule-alberswil.ch

Petra Vogel, p.bruendler@bluewin.ch

TTG im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion in Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch in zyklen- oder fachspezifischen Gruppen möglich

Konkrete Einblicke mit Unterlagen in die praktische Umsetzung zur Verfügung stellen

Inhaltliche Schwerpunkte

Marktplatz mit Ideen aus der Praxis für die Praxis oder Einblicken in Projekte

Diskussion und Austausch zu den Themen: Selbstbeurteilung nach LP 21; Einsatz des Laptop im TTG; Weiterbildungsangebote im TTG; Bewährte Lehrmittel/spezifische Fachliteratur einander vorstellen; Ideen sammeln: Aufgabenstellung für schnelle SuS

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden jeweils am Mittwoch von 16:30 - 18:30 Uhr in Luzern

Einstieg mit Marktplatz

Diskussion und Austausch in zyklen- oder fachspezifischen Gruppen

Leitung

Nathalie de Beaufort, nathalie.debeaufort@edulu.ch

Patrick Schmidt, patrick.schmidt@lu.ch

Verhaltensauffällig!...Was tun?

Verständnis entwickeln und Handlungsoptionen erarbeiten

Manche Kinder und Jugendliche bringen uns an unsere Grenzen – wir fühlen uns rat- und hilflos. Im Teilnetzwerk wollen wir solche Situationen und (Interaktions-)Dynamiken verstehen lernen, Lösungsansätze diskutieren und diese gemeinsam weiterentwickeln. Durch den Vergleich von verschiedenen Modellen und Handlungsansätzen wird der eigene (Handlungs-)Spielraum resp. die eigene (Handlungs-)Kompetenz erweitert und gestärkt. Durch Beispiele von Schulen und Klassen, die anlässlich des Projektes Verhalten gesammelt wurden, erweitern wir unsere Perspektive zusätzlich.

Inhaltliche Schwerpunkte

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Durch Erfahrungsaustausch und gemeinsames Nachdenken entwickeln wir weiterführende Ideen und unterstützen uns gegenseitig bei Herausforderungen
Erarbeitete Ideen und (praxisnahe) Handlungsoptionen können im eigenen Schulalltag umgesetzt und im eigenen Team gestreut werden

Zielgruppe

Lehrpersonen der Primar- und der Sekundarschule, Schulleiter und Schulleiterinnen, Schuldienstmitglieder, Mitarbeitende der Tagesstrukturen

Organisation und Arbeitsweise

Jeweils Mittwoch-Nachmittag von 14.00 - 17.00 Uhr

Fachliche Inputs durch Leitung und Teilnehmer*innen

Diskussion verschiedener Ideen und Konzepte anhand von Praxisbeispielen

Leitung

Marco Racheter, marco.racheter(at)lu.ch

Wirtschaft Arbeit Haushalt WAH

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Inhalte des Faches WAH

Die Teilnehmenden besprechen Fragen und Anliegen aus der Praxis

Die Teilnehmenden erhalten fachliche Beratung bezüglich Gestaltung eines lernergiebigen WAH-Unterrichts

Die Teilnehmenden profitieren von «best practices» anderer Schulen

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote und Neues aus der DVS informiert

Inhaltliche Schwerpunkte

Besprechung von Anliegen und Fragen aus der Praxis unter Einbezug von Unterrichtsmaterial und Berücksichtigung der Klassensituation

Umgang mit anforderungsreichen Situationen im WAH-Unterricht

Austausch von Unterrichtsmaterialien

Lernergiebiger Einsatz des Lehrmittels «Das WAH-Buch»

Zielgruppe

Fachlehrpersonen WAH

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2 Stunden (50% im Teams)

Arbeit in Kleingruppen (fachspezifisch und/oder zyklusspezifisch)

Input oder Beratung durch externe Personen oder Teilnehmenden

Themen und Zielsetzungen werden vor jeder Sitzung gemeinsam festgelegt

Leitung

Angela Brun, [angela.brun\(at\)lu.ch](mailto:angela.brun(at)lu.ch)